

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 26.01.2017

1. Gegenstand der Vorlage: Fortführung der Arbeit des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf in der V. Legislaturperiode

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat in seiner Sitzung am 10.01.2017 beschlossen, die BA-Vorlage Nr. 0021/V der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Vorlage ist in der Anlage beigefügt.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

Johannes Martin
Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Straßen und
Grünflächen

Anlage

Vorlage für das Bezirksamt
- zur Beschlussfassung -
Nr. 0021/V

- A. Gegenstand der Vorlage: Fortführung der Arbeit des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf in der V. Legislaturperiode
- B. Berichtersteller/in: Bezirksstadtrat Herr Martin
- C.1 Beschlussentwurf: Das mit BA-Beschluss154/II eingesetzte „Bezirkliche Bündnis für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf“ gemäß der Anlage 1 verändert fortzuführen.
- C.2 Weiterleitung an die BVV zugleich Veröffentlichung: Das Bezirksamt beschließt weiterhin, diese Vorlage der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen und umgehend zu veröffentlichen.
- D. Begründung: siehe Anlage
- E. Rechtsgrundlage: § 15, § 36 Abs. 2 Buchstabe b, f und Abs.3 Bezirksverwaltung (BezVG)
- F. Haushaltsmäßige Auswirkungen keine
- G. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen: keine
- H. Behindertenrelevante Auswirkungen: keine
- I. Migrantenrelevante Auswirkungen: keine
- J. Kinder- und jugendrelevante Auswirkungen: keine

Johannes Martin
Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Straßen und Grünflächen

„Fortführung der Arbeit des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf (BBWA MH) in der V. Legislaturperiode“

Die Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) sind eine gesamtstädtische Förderstrategie des Landes Berlin auf bezirklicher Ebene.

Sie stellt die lokale Dimension der Europäischen Beschäftigungsstrategie dar und wurde im August 1999 mit Senatsbeschluss verabschiedet.

Zielstellung der Bündnisse ist die präventive Verhinderung, aber auch die aktive Bekämpfung von Arbeitslosigkeit.

Es gilt die lokal vorhandene Beschäftigung zu sichern, Beschäftigungsfelder in zukunftssträchtigen Bereichen zu identifizieren, neue Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen sowie die wirtschaftliche und soziale Infrastruktur auszubauen und zu stärken.

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat sich in den nächsten Jahren speziell den Herausforderungen des demografischen Wandels, dem Zuwachs an Einwohnerinnen und Einwohnern sowie der Inklusion von Menschen mit Behinderungen zu stellen.

Der Ausbau der Infrastruktur, das Vorhalten angepasster Dienstleistungsangebote, die Unterstützung des Wohnungsbaus einerseits, der Ausbau der Willkommenskultur gegenüber Migrantinnen und Migranten, die Förderung des sozialen Zusammenhalts und der gesellschaftlichen Integration andererseits, spielen dabei eine besondere Rolle.

Die Lage auf dem regionalen Arbeitsmarkt hat sich entspannt und die Umsetzung der Instrumente zur Arbeitsförderung haben beträchtliche Erfolge erzielt. Dennoch profitieren bisher wenige Langzeitarbeitslose vom Mehr an Arbeit und Beschäftigung, denn die oft mehrfachen Vermittlungshemmnisse (fehlende Bildungs- bzw. Ausbildungsabschlüsse, Zunahme der Schulabbrechenden, gesundheitliche Einschränkungen, lange Verweildauer im Leistungsbezug, Elternschaft, Alter über 50 Lebensjahren, Status als Zuwanderin und Zuwanderer, mangelnde Beherrschung der deutschen Sprache) erschweren die dauerhafte (Wieder-) Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

Die Arbeitsmarktintegration soll – auch im Hinblick auf den derzeitigen und künftigen Bedarf an Fachkräften und Mitarbeitenden bezirklicher Unternehmen – durch das Bezirkliche Bündnis für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf und seine (Förder-) Möglichkeiten weiterhin aktiv unterstützt werden.

Letztendlich ist die berufliche Integration der Schlüssel zur sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe.

Der Aktionsplan bildet die Grundlage für das strategisch-thematische Wirken der Gremien des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf.

Er wurde im Jahr 2015 für die EU-Förderperiode 2014-2020 verabschiedet, kann jedoch kontinuierlich fortgeschrieben und an aktuelle Entwicklungen angepasst werden.

Mit ihm wird ein Überblick über die aktuellen Handlungsfelder (Schwerpunkte) und Aktionen (Unterschwerpunkte) gegeben.

Den Aktionen werden die Projekte zugeordnet, die in den Aktionsplan (unabhängig von ihrer Art der Förderung / Finanzierung) aufgenommen wurden.

Das Entscheidungs- und Lenkungsgremium des Bündnisses ist die Steuerungsrunde. Ihr gehören mit beschließender Stimme an:

- der Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Straßen und Grünflächen (Gremienvorsitz),
- die Bezirksbürgermeisterin (gleichzeitig Leiterin der Abteilung Stadtentwicklung, Gesundheit, Personal und Finanzen - stellvertretender Gremienvorsitz),
- die Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Soziales und Facility Management
- der Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Jugend und Familie,
- der Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Wohnen,
- der Geschäftsführer des Jobcenters Berlin-Marzahn-Hellersdorf,
- die Bereichsleiterin Marzahn-Hellersdorf der Agentur für Arbeit Berlin-Mitte und
- ein Vorstandsmitglied des Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreises e.V..

Mit beratender Stimme sollen der Steuerungsrunde zur Seite stehen:

- der Vorsitz des Ausschusses für Wirtschaft und Arbeit der Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf ,
- der Geschäftsführer der zgs consult GmbH als Dienstleister für die für die BBWA zuständige Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Soziales,
- eine Vertreterin des Deutschen Gewerkschaftsbundes Berlin-Brandenburg ,
- der Sprecher der Interessenvertretung der freien Träger des Bezirks,
- die Geschäftsführerin der Akademie für Berufsförderung und Umschulung gGmbH als Leitbetrieb für den Regionalen Ausbildungsverbund Marzahn-Hellersdorf,
- der Rektor der Alice-Salomon-Hochschule,
- der Schulleiter des Oberstufenzentrums Handel II (Oscar-Tietz-Schule),
- die Schulleiterin des Oberstufenzentrums Gesundheit II (Rahel-Hirsch-Schule) und
- die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (angefragt).

Die Geschäftsstelle fungiert als Gremium zur Koordinierung der laufenden Bündnisaktivitäten, berät Projektträger, begleitet Projekte und ist für die Abwicklung der administrativen Aufgaben im Rahmen der Bündnisarbeit zuständig.

Mitarbeitende sind:

- die bezirkliche Europabeauftragte (Leiterin der Geschäftsstelle),
- eine Mitarbeiterin der Wirtschaftsförderung - ZAK (stellvertretende Leitung),
- der bezirkliche Integrationsbeauftragte,
- die Koordinatorin von Angelegenheiten zwischen Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf und Jobcenter Berlin Marzahn-Hellersdorf,
- der Koordinator der Jugendberufsagentur Marzahn-Hellersdorf (zugleich für den Bereich Schule und Sport)
- eine Vertreterin des Jugendamtes
- eine Vertretung des Jobcenters Berlin-Marzahn-Hellersdorf (angefragt) und
- die Bündniskoordinatorin für Marzahn-Hellersdorf der zgs consult GmbH.